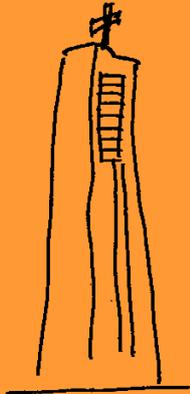
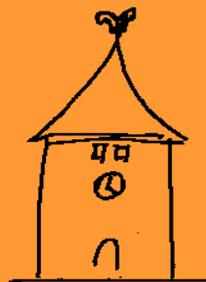


Gemeinde **Leben**

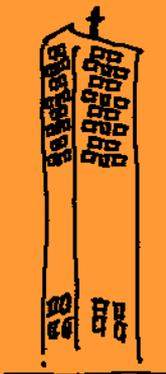
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Mein Hannover ... Menschen ohne Wohnung fotografieren ihre Stadt

(Näheres hierzu siehe im „Vorangestellt“, Seite 2)

Nr. 85
August
September
2018

**Anmeldung zum
Konfirmandenunterricht**

Seite 2

**Schwerpunktthema
Diakonie**

Seiten 4 und 15

**Ecksteinlegung
Kirchenzentrum
St. Nathanael**

Seite 15

Liebe Leserin, lieber Leser,

was verbinden Sie mit dem Begriff „Diakonie“? Anlässlich der Woche der Diakonie vom 2. bis 9. September haben wir in dieser Ausgabe wieder einmal unser Augenmerk auf dieses Thema gelenkt. Lesen Sie dazu bitte den Beitrag auf Seite 4. Auch unser Titelbild nimmt Bezug auf die Arbeit der Diakonie. Es wurde aufgenommen von Mi-

chael P. und ist im Rahmen von „Mein Hannover ... Menschen ohne Wohnung fotografieren ihre Stadt“ entstanden, einem Projekt vom Diakonischen Werk Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung.

Besonders möchten wir Sie in den kommenden zwei Monaten zu folgenden Ereignissen einladen: Am 12. August wird im Sonntagsgottesdienst in St. Nathanael der Eckstein für das neue Kirchenzentrum gelegt. (s. S. 15) Am 7. September laden St. Nicolai und St.

Philippus zur Langen Nacht der Kirchen ein (s. S. 17 und S. 18) und am 23. September laden alle Gemeinden zu einem ökumenischen Gottesdienst anlässlich von „Jazz & Kunst“ in die Heilig-Geist-Kirche ein (s. S. 10/11).

Leider werden Sie ab dieser Ausgabe die Geburtstagslisten vergeblich suchen, sie sind dem Datenschutz zum Opfer gefallen. Näheres hierzu auf S. 19.

Bei der Lektüre der Ausgabe dieses GemeindeLebens wünsche wir Ihnen viel Freude.

Eberhard Peycke

Inhalt

Vorangestellt, Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.....	2
Angedacht von Pastor Rademacher	3
Was ist eigentlich ... ?	
Diakonie	4
Aktuelles aus der Region	5
Kinder und Jugendliche	7
Kirchenmusik	9
Besondere Gottesdienste	10
Gottesdienste im August / September	11
<i>Termine</i>	
in St. Nicolai	12
in St. Nathanael	13
in St. Philippus	13
<i>Nachrichten</i>	
aus St. Nathanael	15, 16
aus St. Philippus	16
aus St. Nicolai	17
Lange Nacht der Kirchen	18
Taufen, Trauungen, Beerdigungen	19
Adressen.....	20

Konfirmandenunterricht – ab jetzt anmelden

Achtung! Für Ihre Ferienplanung: Modell 1 mit Konfirmandenfreizeit in den Sommerferien 2019!

Alle Jugendlichen, die jetzt in der 7. Klasse bzw. im Frühjahr 2020 14 Jahre alt sind, laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein. Die Konfirmationen finden im April und Mai 2020 statt. Die Taufe ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Wir bieten zwei Unterrichtsmodelle an:

Modell 1: Dieses Modell startet in den drei Gemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus am 22.-24. Februar 2019. Es mischt Getrenntes (die regulären Konfirmandenstunden finden in den jeweiligen Gemeinden statt) und Gemeinsames (Thementage und Konfirmandenfreizeit).

Bitte beachten Sie: **Die Konfirmandenfreizeit wird vom 7.-11. August 2019 während der Sommerschulferien stattfinden;** geplant ist die Teilnahme am Konfirmanden-Camp in der Lutherstadt Wittenberg.

Modell 2: Dieses Modell wird von Diakonin Offensand angeboten und findet nur in St. Nicolai statt. Der Unterricht beginnt bereits am 5. Dezember 2018 und beinhaltet eine Konfirmandenfreizeit

Anfang März 2020.

Detailliertere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie auf den Homepages der Kirchengemeinden oder in den jeweiligen Gemeindebüros (Kontaktdaten siehe Rückseite).

Anmeldungen sind in allen Gemeinden bereits jetzt möglich.

ANMELDEFRISTEN:

In **St. Nicolai** endet die Anmeldefrist sowohl für das Modell 1 als auch für das Modell 2 am 31. Oktober.

Für den Konfirmandenunterricht in **St. Nathanael** und **St. Philippus** sind Anmeldungen bis zum 30. November möglich.

Die St. Nathanael-Gemeinde lädt am 20. November um 19 Uhr zu einem Informationsabend für Jugendliche und Eltern ein, bei dem alle Fragen rund um den Konfirmandenunterricht beantwortet werden. Dort kann auch die Anmeldung erfolgen.

Wir freuen uns auf die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Dirk Rademacher

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Fotos: Titelbild: Michael P., S. 5: K. Klapecki, S. 9: Ansatzweisen, S. 12: B.-U. Köpke, S. 15: J. Baldner, S. 17: H. Wetjen, S. 18: D. Rademacher

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2018. Redaktionsschluss: **26.08.2018**

Nicht #ZSMMN – sondern #ZuSaMMeN

Wie gern hätten wir den Stern gesehen – jedenfalls den einen weiteren auf dem Trikot der Nationalmannschaft. Den fünften Stern. Es hätte so schön sein können. Ein wenig Ablenkung vom Drumherum. Noch ein wenig träumen, im Sommer. Doch als es spannend wurde, waren wir schon nicht mehr dabei. 54, 74, 90, 2014 – aus der Mannschaft, so der Eindruck, wurde eine MNNSCHFT. Irgendetwas fehlte. War es das Herz? War es die Leidenschaft? Wo war der ZSMMNHLT?

Der Weltmeisterstern von 2014 ist verblasst. Die schwarz-rot-goldene Schminke im Gesicht weggewischt. Die Deutschlandfähnchen an den Autos verschwunden. Von ZuSaMMeN-HaLT ist wenig zu spüren. Vielleicht wird das Unscheinbare unterschätzt? Jetzt jedenfalls wird alles infrage gestellt: Wie soll es weitergehen? Die einen wissen es besser, die anderen ziehen sich zurück: Für die meisten ist aber klar: Es muss sich etwas ändern! So kann es nicht weitergehen. #ZSMMN reicht nicht. Wenn es gelingen soll, kann es nur #ZuSaMMeN gelingen.

Auch im Mittelmeer, für viele von uns Inbegriff des Sommermärchens von Urlaub und Entspannung, geht es so nicht mehr weiter. Ein Mittelmeer, in dem überfüllte Flüchtlingsschiffe mit verzweifelten Helfern und Geflüchteten darauf von Hafen zu Hafen geschickt werden – und dabei dann den 5-Sterne-Kreuzfahrtschiffen mit *All-Inclusive* und 24-Stunden-Animation begegnen. Allein im Juni starben 692 Menschen auf der Flucht über dieses Meer. Asyl-Tourismus? Wer die Bilder gesehen hat, auf denen die toten Kinder an Land getragen werden, dem bleibt ein solches Wort im Halse stecken.

Den Profit haben die kriminellen Schleuser, die ihr skrupelloses Geschäft auch auf die Seenotrettung von Hilfsorganisationen stützen. Ein Missbrauch von lebensrettender Hilfsbereitschaft, der zum Himmel schreit.

Ein Friedensmahnmal steht an der St. Nicolai-Kirche. Kurz vor den Sommerferien haben Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs der IGS Bothfeld es aufgestellt. Neben dem Peace-Zeichen auch himmlische Zeichen – Sonnen und Regenbogen neben Herzen und einem Kreuz – Visionen von einer friedlichen Welt. Auf Sperrholztafeln haben die Schüler ihre Gedanken zu Krieg und Frieden geschrieben und gemalt. „Der Krieg ist eine Maske der Angst, aber der Frieden muss sich nicht verstecken“, steht auf einer der Tafeln. Ein ausgesätes Herz gibt den Blick frei auf das Kriegerdenkmal für die gefallenen Soldaten des I. Weltkriegs.

Entstanden sind die kleinen Kunstwerke in den Rosebuschverlassenschaften der Künstlerin Almut Breuste, einer Industriehalle in Ahlem, in der an das Schicksal von Millionen von Zwangsarbeitern und KZ-Häftlingen erinnert wird. Warum ein Friedensmahnmal wichtig ist, bringt Jamie auf den Punkt: „Damit man immer daran denkt, wie schlimm Krieg ist und wie wichtig der Frieden.“ Und für Fee ist klar: „Das Thema Krieg und Frieden hat uns zum Nachdenken gebracht. Wenn man nichts tut, dann passiert auch nichts.“

Sich an das Gestern erinnern. Um dem Heute mit offenen Augen und geöffnetem Herzen begegnen zu können. Um etwas zu tun. Aber was?

„Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?“, wird Jesus einmal gefragt. Er antwortet: „Was



steht im Gesetz geschrieben?“ „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst“, zitiert der Frager die Schrift. Und Jesus lobt ihn für diese Antwort und erzählt, wie ein Mann unter die Räuber fällt und halbtot liegen gelassen wird. Von dreien, die des Weges kommen, gehen zwei vorbei – erst der Dritte hilft. Ein kleiner Vokal zwischen den großen Konsonanten. „So geh hin und tu desgleichen!“, fasst Jesus die Botschaft zusammen.

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter – eine Leitschnur, an der ich mich orientieren kann. Allen übergroß scheinenden, komplexen welt- und innenpolitischen Bedingungen zum Trotz. Nächstenliebe ersetzt kein politisches Handeln, weder in Europa noch vor Ort. Aber sie hält das Herz und die Seele offen für Menschlichkeit – in der Sprache und im Tun. Denn der Frieden muss sich nicht verstecken – er darf sich nicht verstecken, wenn wir in Frieden leben wollen: nicht #ZSMMN, sondern #ZuSaMMeN. Nur so geht es.

Pastor Dirk Rademacher

... Diakonie

Am Ende der Abkündigungen in den Gottesdiensten hören wir immer: „... und am Ausgang sammeln wir wieder für die Diakonie in unserer Gemeinde“.

Was ist das für eine Organisation, die ständig Geld benötigt? Der Name kommt aus dem Altgriechischen und steht für „Diener, Dienst“. Der soziale Dienst der evangelischen Kirche handelt nach dem Leitsatz „Zuerst der Mensch“. Gerade in unserer Zeit steigt die Not, da die Ansprüche immer mehr zugenommen haben, da auch durch die größere Automatisierung in der Arbeitswelt Umschichtungen zum Nachteil des Menschen geschehen sind und durch das steigende Lebensalter immer mehr Menschen versorgt werden müssen. Hier könnte man jetzt sagen: „Na, das soll der Staat doch tun, er hat ja schließlich eine Sorgepflicht für seine Bürger.“ Wenn man jedoch eine Weiterentwicklung will, klappt die Schere zwischen höherem Lebensalter, häufig rückläufige Stellen in bestimmten Bildungsstufen auseinander. Unter dieser Voraussetzung kann er es sich nicht mehr leisten. Darum muss man sich an die Menschen halten, die noch in der Lage sind, sich an dem Gemeinwohl zu beteiligen: z. B. die Kirchen und die gemeinnützigen Organisationen. Die steuersparenden Kirchenaustritte sind nicht hilfreich, wenn man an unserem Gemeinwohl noch irgendein Interesse hat.

Menschen in Not muss professionell, schnell und unkonventionell geholfen werden. In Niedersachsen leistet die Diakonie in über 300 Einrichtungen

und Diensten ihre Arbeit in Kooperation mit der Landeskirche. Hier arbeiten rund 70.000 Menschen. Sie ist damit der größte Arbeitgeber im sozialen Dienstleistungsbereich. Für die dort Arbeitenden ist „Helfen“ ihr Beruf. Funktionieren kann dieses System aber nur, wenn es auch genügend ehrenamtliches Engagement gibt, um Hilfsbedürftige erkennen und unterstützen zu können. Wie beim barmherzigen Samariter, der Notleidenden direkt hilft, aber auch in Not Geratene in eine Herberge bringt und den Wirt dafür bezahlt. Beides ist Diakonie.

Es gibt große Einrichtungen, die ohne die Mithilfe von Staat und Kirche nicht tätig sein können: Weltbekannte Krankenhäuser (bei den hiesigen Regionalkrankenhäusern „Diakovere“ ist die Diakonie im Namen enthalten), Kindertagesstätten, Pflegeheime für Kinder, Behinderte und Alte. Armen, Arbeitslosen und Wohnungslosen wird Unterstützung gewährt. Es sind Liegenschaften zu unterhalten oder Mieten werden übernommen. Die Welt der Wohnungslosen zeigt eine beeindruckende Fotoausstellung im Gemeindehaus von St. Philippus.

Viele Angebote der Diakonie sind für die Betroffenen kostenlos. So unter anderem die Beratungsdienste für Suchtkranke, psychisch Kranke, Überschuldete, Frauen und Paare bei Schwangerschaftskonflikten, für Menschen mit Problemen in der Familie, für Arme, Arbeitslose und Wohnungslose. Gerade bei einer akuten Notlage dürfen Kosten den Zugang zur Hilfe nicht versperren. Kirche und



öffentliche Hand übernehmen deshalb einen Großteil der Kosten. Ein Teil wird über Spenden finanziert. Bei Kindertagesstätten, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten gibt es eine Selbstbeteiligung, die aber auch durch öffentliche Zuschüsse, Versicherungsleistungen und Kirchenzuschüsse vermindert wird. Außerdem gibt es eine ganze Reihe von Hilfen, die nur von Spenden leben, wie z. B. Tafeln, Diakonieläden und Katastrophenhilfen.

Sieht man auf die Kirchengemeinden, so sind es im Besonderen die Kindertagesstätten, die immer wieder finanziell unterstützt werden. Wir organisieren Fahr- und Mitbringdienste für Senioren, Seniorenkreise sowie Besuchsdienste. Es werden andere Hilfsorganisationen unterstützt. Hierfür müssen Spenden eingeworben werden, und es bedarf vielfältigen ehrenamtlichen Engagements. Dafür stehen wir weiter an der Kirchausgangstür mit dem „Klingelbeutel“ und erbitten ihre solidarische Teilnahme an der Hilfe gegen Not, Einsamkeit, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und leider vieles Anderes mehr.

Dr. Lothar Kaup

Monatsspruch August:

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4.16

Neue Diakonin in der Region: Karin Klapecki

Als neue Regionaldiakonin möchte ich mich Ihnen gern vorstellen. Mein Name ist Karin Klapecki, und seit dem 1. Mai 2018 bin ich für die St. Nathanael-, St. Nicolai- und St. Philippus-Gemeinde tätig.

Mit einem Stellenanteil von 30 Stunden in der Woche werde ich in den drei Gemeinden mit unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten.

Ich bin seit 36 Jahren als Diakonin in verschiedenen Gemeinden und Einrichtungen innerhalb des Stadtkirchenverbandes tätig und gehe davon



aus, dass die Zeit in Ihrer Region die letzte Station in meinem Berufsleben sein wird, bevor ich in den Ruhestand

gehen werde.

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und lebe im hannoverschen Stadtteil Mühlenberg.

Auf die verschiedenen Aufgaben und zahlreiche Begegnungen mit vielen Mitgliedern der Gemeinden freue ich mich schon jetzt. Einige von Ihnen habe ich schon kennenlernen dürfen, andere werden sicher folgen.

Bis dahin grüße ich herzlich, Ihre

Karin Klapecki

Einschulungsgottesdienste in unseren drei Gemeinden

In St. Philippus

Am **10. August** um **17 Uhr** laden wir alle Kinder, die in die Schule kommen, mit ihren Familien zum Einschulungsgottesdienst in die **St. Philippus-Kirche** ein. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit noch ein wenig zu bleiben bei Getränken und Kleinigkeiten, die der Förderverein des Kindergartens zu kleinen Preisen verkauft. Wir freuen uns auf euch!

Pastorin Katharina Wohlgemuth
und das Kita-Team

In St. Nathanael

Zu ökumenischen Einschulungsgottesdiensten der Kirchengemeinden **St. Nathanael** und **Heilig Geist** laden wir am **Samstag, 11. August**, um **9 Uhr** und um **10 Uhr** in die **St. Nathanael-Kirche** ein. Vorbereitet werden die Gottesdienste von den beiden Kirchengemeinden und von Lehrerinnen und Lehrern der Grundschule Grimsehlweg.

Pastor Dr. Stephan Vasel

In St. Nicolai

Wir feiern diesen besonderen Gottesdienst mit und für euch Kinder, die ihr im August in die erste Klasse kommt, am **Freitag, 10. August, um 17 Uhr** in der **St. Nicolai-Kirche**. Mit dem Segen Gottes in euren neuen Lebensbereich gehen, ist eine tolle Sache. Wir freuen uns auf euch!

Diakonin Karin Klapecki



Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Nicolai **Krabbelmäuse** ab 6 Monate
mittwochs, 9.30 - 11.30 Uhr, *Frau Rusche*
☎ 0176 - 344 576 82

Teenytreff, *Diakonin E. Offensand*,
Samstag, 18. August,
Samstag, 15. September,
jeweils 13.00 - 14.30 Uhr
Teamertreff *Diakonin E. Offensand*,
Samstag, 18. August,
Samstag, 15. September,
Jeweils 14.30 - 16.00 Uhr



St. Philippus **Offene Eltern-Kind-Gruppe**, Eltern mit Kleinkindern
freitags, 10.15 - 12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kindergottesdienst Plus mit der Königin der Instrumente in St. Philippus

Eine Orgel steht in eigentlich jeder Kirche. Mit ihren vielen Pfeifen kann sie so unterschiedliche Klänge hervorzaubern wie kaum ein anderes Instrument, kann flüstern, singen und brausen wie der Sturm. Kein Wunder, dass sie auch „Königin der Instrumente“ genannt wird.

Vom 17. bis zum 23. September sind in der Hannoverschen Landeskirche die sogenannten „Orgelentdecker-tage“ und so wollen wir am **23. September** in der St. Philippus-Kirche in

einem besonderen Kindergottesdienst Plus dieses großartige Instrument entdecken und mit ihm zusammen Gott loben. Wir freuen uns auf viele kleine und große Orgelentdecker.

Achtung! Zu einem besonderen Gottesdienst gehört auch eine besondere Uhrzeit: Wir feiern unseren Gottesdienst diesmal am **Nachmittag um 17 Uhr**.

Pastorin Katharina Wohlgemuth

Spielzeugsammlung der Toys Company Hannover

In unserer Gesellschaft landet vieles auf dem Müll, das wieder aufbereitet seinen Sinn noch gut erfüllen würde. Dieser Gedanke liegt der Toys Company Hannover zugrunde.

Spielzeug, das von seinem Erstbesitzer nicht mehr gebraucht wird, aber repariert und gereinigt noch Freude machen kann, wird gesammelt, von Langzeitar-

beitslosen in Ordnung gebracht und an Kinder einkommensschwacher Familien in Hannover nach einem Punktesystem weitergegeben.

Von **Mitte August bis etwa Mitte September** wird im Eingangsbereich des Gemeindehauses **St. Nicolai** eine Sammelbox der Toys Company stehen, in die Sie gebrauchte Spielsachen



KIRCHE MIT KINDERN

Für Kinder von 4 bis 11 Jahren
im Gemeindehaus **St. Philippus**

Samstag, 1. September,

„Ich bin dann mal weg“, von **11.00 bis 13.00 Uhr**.

Wir hören die Geschichte von Jona, der keine Lust hatte, Gottes Auftrag zu erfüllen.

Wir essen gemeinsam, singen, basteln und haben jede Menge Spaß.

Wir freuen uns auf euch Kinder.

*Euer KiKi Team und
Diakonin Karin Klapecki*

Secondhandbasar

Am **8. September von 15.00 bis 17.00 Uhr** findet im Gemeindehaus von **St. Nathanael** wieder ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Schwangere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter www.bothfelder-kinderbasar.de

Das Bothfelder-Kinderbasar-Team

(Achtung: keine Kleidung, keine Inliner oder größere Mengen von Stofftieren) legen können.

Vielleicht nutzen Sie ja die Sommerferien, um einmal wieder Keller oder Dachboden zu durchforsten.

*Für den Diakonieausschuss:
Pastorin Katharina Wohlgemuth*

Monatsspruch September:

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Nathanael

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel, Holger Braun

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

Holger Braun

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert-Hammer

freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, Frau Neugeboren

freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, Frau Neugeboren

freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugeboren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7



5. Offenes Singen in St. Nathanael

Zum fünften Mal laden wir herzlich zum Mitsingen ein. Am **Sonntag, 26. August, um 17 Uhr** treffen sich alle sangesfreudigen Menschen im Gemeindehaus von St. Nathanael.

„Liquid Words“: Eine Klangreise in die Welt-Literatur-Musik

Am **Samstag, 11. August, um 18 Uhr** laden wir ein zu einem besonderen Konzert in die **St. Nicolai-Kirche**.

Die Welt-Literatur-Musik von Nana (Stimme, Percussions) und Abée (Gitarre, Loops) verbindet auf einzigartige Weise Chanson mit Choral, Lyrik mit Loop und Minimal mit Mittelmeer. Die beiden Musiker mit Wurzeln in Frankreich und Luxemburg entführen ihre Zuhörer in eine zeitlose, stilistisch universelle und dabei höchst präsen-



Klangwelt. Die Texte (u. a. von Goethe, Neruda, Lasker-Schüler und Tuch-

olsky) werden gesanglich sowie sprachlich auf bisher ungehörte Weise mit einer Musik verbunden, die stilistische Grenzen spielend überwindet. Die Konzerte des Duos sind eine Kunstausstellung für die Ohren und eine Weltreise durch Zeit und Raum.

Eintritt frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Musik ohne Grenzen

Eine Reise mit den „Ansatzwaisen“ in St. Nathanael

Am Samstag, **15. September**, um **17 Uhr** haben wir das Ensemble „Ansatzwaisen“ unter der Leitung von Natalie Hönemann zu Gast. Wie man dem Namen schon entnehmen kann, handelt es sich um ein Blasorchester. Dieses aber nicht im herkömmlichen Sinne, denn diese Gruppe spielt Pop

und Gute-Laune-Musik. Es wird also schwungvoll zugehen. Während des Konzertes gibt es eine Pause, in der sich die Besucher erfrischen und ins Gespräch kommen können. Der Eintritt ist wie immer frei.

Yvonne Nickel



Kindergarten- und Gemeindefest in St. Philippus

Am **Sonntag, 19. August**, feiern wir unser Kindergarten- und Gemeindefest.

Wir beginnen um **10.30 Uhr** mit einem fröhlichen Kindergottesdienst Plus, gestaltet von einem bunt gemischten Team unter anderem aus der Kita und musikalisch begleitet von der Popkantor-Band. In diesem Gottesdienst wird auch unsere neue Regionaldiakonin Karin Klappecki eingeführt. Wir feiern ihn daher als regionalen Gottesdienst mit den Nachbargemeinden. Die Einführung wird Pastor Dr. Vasel als Stellvertreter des

Superintendenten vornehmen. Im Anschluss gibt es auf dem Gelände um Kindergarten und Gemeindehaus viel zu entdecken und zu tun. Unter anderem werden Murmiland und die Feuerwehr da sein. Außerdem dürfen natürlich gute Gespräche bei Salaten und Gegrilltem bzw. Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Den Abschluss bildet um 16 Uhr eine Andacht in der Kirche.

Herzliche Einladung an Groß und Klein!

Listen für Standdienste, Kuchen- und Salatspenden hängen im Gemeinde-

haus aus und warten darauf, gefüllt zu werden. Sie können sich natürlich auch gerne telefonisch oder per Mail im Gemeindebüro melden:

☎ 65 07 54 oder E-Mail:

KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de

Ein herzliches Dankeschön schon jetzt an alle Helferinnen und Helfer und den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd für die großzügige finanzielle Unterstützung!

Pastorin Katharina Wohlgemuth

„Friede sei ihr erst Geläute“ – Glockenläuten zum Internationalen Friedenstag

Ausgehend von einer Initiative der Europäischen Kommission und ange-regt vom Deutschen Städtetag werden am **21. September 2018** europaweit zwischen 18 und 18.15 Uhr die Glocken zum Frieden läuten. Mit dieser Aktion erinnern die Landeshauptstadt und die beteiligten Religionsgemeinschaften an den Beginn des 30-jährigen Krieges, an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, an die Schrecken des Zweiten Weltkrieges und die Gräueltaten der Reichspogromnacht vor 80 Jahren als Beginn

der Vernichtung der europäischen Juden – und mahnen so zum Frieden im 21. Jahrhundert.

Aus diesem Anlass laden wir zu **Friedensandachten** ein: um **18.00 Uhr in der St. Nathanael-Kirche** mit Lektor Manfred Eickmann, um **18.15 Uhr in der St. Nicolai-Kirche** mit Pastor Dirk Rademacher.

Mehrere Aktionen begleiten in Hannover das Glockengeläut. Wer will, kann bereits am 14. oder 15. September vor dem Kapunkt selber Glocken gießen, sich im Kestner Museum klei-

nere Glocken ansehen oder am 17. September an Führungen im Haus der Religionen teilnehmen. Am 21. September findet um 18.15 Uhr ein multireligiöses Friedensgebet in der Marktkirche statt mit anschließendem Vortrag von Prof. Dr. Ursula Schröder, wissenschaftliche Direktorin vom Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, zum Thema „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Wege zum Frieden in einer zerklüfteten Welt“.

Ökumenischer Gottesdienst in Heilig Geist als Auftakt zu Jazz & Kunst in der Kurze-Kamp-Straße

Die evangelischen Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus laden zusammen mit der katholischen Pfarrgemeinde Heilig-Geist zum Ökumenischen Gottesdienst am **23. September um 10 Uhr** in die **Heilig-Geist-Kirche** an der Kurze-Kamp-Straße ein. Anlass ist der 23. Bothfelder Herbstmarkt am Vortrag

und die Handwerker- und Musik-Veranstaltung *Jazz & Kunst*, die am Sonntag um 11 Uhr beginnt. Beide Veranstaltungen werden von der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute mit Unterstützung von Bothfelder Vereinen und Initiativen organisiert und durchgeführt.

Dirk Rademacher

Plattdütsch in de Kark

In diesem Jahr feiern wir am **16. September** in **St. Nicolai** mit Pastorin Imke Schwarz einen Plattdeutschen Gottesdienst. Frau Pastorin Imke Schwarz ist die neue Beauftragte der Landeskirche für „Plattdütsch in de Kark.“ Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Plattdeutschgruppe zum Kirchencafé ein, um miteinander zu proken, snacken oder küren.

Dieter Klose

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Willi-Platz-Heim

Im Heidkampe 20

jeden 1. Montag im Monat,
um 10 Uhr
mit Lektor Klose

Hausgemeinschaften Waldeseck

Burgwedeler Straße 32

16. August, 20. September,
jeweils um 11 Uhr
mit Pastor Dr. Vasel

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

	  jeden Sonntag 10.00 Uhr St. Nathanael	 10.00 Uhr St. Nicolai	 10.30 Uhr St. Philippus
5. August <i>10. Stg. n. Trinitatis</i>	Lektor Eickmann 	P. Rademacher 	Prädikantin Beddig
10. August <i>Freitag</i>		17.00 Uhr Dn. Klapceki, <i>Einschulungsgottesdienst</i>	17.00 Uhr Pn. Wohlgemuth, KiTa-Team, <i>Einschulungsgottesdienst</i>
11. August <i>Samstag</i>	9.00 Uhr und 10.00 Uhr P. Dr. Vasel, Pfr. Kaleth <i>Ökumenische Einschulungsgottesdienste</i>		
12. August <i>11. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel  <i>Gottesdienst zur Ecksteinlegung</i>		Pn. Wohlgemuth    Saft
19. August <i>12. Stg. n. Trinitatis</i>	10.30 Uhr: regionaler Kindergottesdienst Plus in St. Philippus zum Gemeindefest  <i>mit Einführung von Dn. Klapceki</i> Pn. Wohlgemuth, P. Dr. Vasel, Team		
26. August <i>13. Stg. n. Trinitatis</i>	P. i. R. Köpke 	10.30 Uhr:  Kindergottesdienst Plus Pn. Wohlgemuth, Dn. Klapceki	Lektor Klose
2. September <i>14. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel  	Lektor Klose	Pn. Wohlgemuth
9. September <i>15. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel   Saft	Pn. Wohlgemuth mit den Mitgliedern des  Wein Diakonie-Ausschusses	Prädikantin Beddig 
16. September <i>16. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Brummer 	Pn. Schwarz  <i>Gottesdienst up Platt</i>	P. i. R. Döring  Saft
21. September <i>Freitag</i>	18.00 Uhr: Lektor Eickmann <i>Andacht zum Internationalen Friedenstag der Vereinten Nationen</i>	18.15 Uhr: P. Rademacher <i>Andacht zum Internationalen Friedenstag der Vereinten Nationen</i>	
23. September <i>17. Stg. n. Trinitatis</i>	Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt von Jazz & Kunst in Heilig Geist Pfr. Kaleth, Pn. Wohlgemuth		
			17.00 Uhr: Kindergottesdienst Plus, Pn. Wohlgemuth und Team
30. September <i>18. Stg. n. Trinitatis</i>	Prädikant Braun   Wein	Kindergottesdienst Plus zum Erntedank  Dn. Offensand, P. Rademacher <i>anschließend gemeinsames Mittagessen mit Kartoffeln und Quark</i>	Pn. Wohlgemuth
7. Oktober <i>Erntedankfest</i>	P. i. R. Köpke 	Lektor Geruschke	P. i. R. Bühner mit Chor 

 Abendmahl
   Abendmahl mit Einzelkelch
  Taufen
  Kindergottesdienst
  anschließend Kirchencafé

 St. Nicolai	 St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399 Donnerstag , 2. August, Donnerstag , 16. August, Donnerstag , 30. August, Donnerstag , 13. September, Donnerstag , 27. September, jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98 Freitag , 10. August, Freitag , 24. August, Freitag , 14. September, Freitag , 28. September, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Gesprächskreis „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla Dienstag , 21. August, Dienstag , 18. September, jeweils um 15.30 Uhr	Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller Donnerstag , 23. August, Donnerstag , 27. September, jeweils um 15.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Frau Margenfeld Mittwoch , 29. August, Mittwoch , 19. September, jeweils um 17.00 Uhr	nicolaibühne Frau Pollack donnerstags , jeweils 18.30 - 20.15 Uhr
Männergesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen Donnerstag , 16. August, Donnerstag , 20. September, jeweils um 19.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226 Donnerstag , 9. August, Donnerstag , 13. September, jeweils um 19.00 Uhr	Töpfern Frau Meier donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Kirchenstammtisch Herr Tetzner Treffpunkt: Club-Restaurant WALK IN, Carl-Loges-Str. 8 Mittwoch , 15. August, Mittwoch , 12. September, jeweils um 19.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 montags , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl Montag , 6. August, Montag , 20. August, Montag , 3. September, Montag , 17. September, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45 Seniorentanz Frau Luft donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Kirchenvorstands-sitzung Mittwoch , 29. August, Mittwoch , 19. September, jeweils um 19.30 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige Gruppe dienstags , Herr Wildner, ☎ 05131 5023 473 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
Trauerbegleitung Frau Rothe Kontakt über Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77	Klamottenstübchen Verkauf: Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98 dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warennahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr dienstags , 14.30 - 15.30 Uhr



Fotokurs: Fotografieren mit dem Smartphone

Ein Smartphone hat heute fast jede oder jeder. Aber viele wissen nicht, welche Fähigkeiten zum

Fotografieren in dem Gerät stecken. Wie kann ich mit einem Smartphone

gute Fotos machen? – Dazu bietet Bernd-Ulrich Köpke, Pastor und Hobbyfotograf, einen Workshop am **25. August** im Gemeindehaus der **St. Nathanael-Gemeinde** an.

Beginn: 10 Uhr. Ende: 16 Uhr. Für die Mittagspause bringt jede/r selbst etwas zu essen mit. Der Kurs ist auf 10 Teilnehmende begrenzt und kostenlos. Um eine Spende wird gebeten. Das Smartphone, egal welche

Marke, und ein dazugehörendes Ladekabel müssen selbst mitgebracht werden. Bilder, die während des Kurses entstehen, sollten für den Gemeindebrief und nach Absprache auch für das Internet freigegeben werden. – Rückfragen und Anmeldungen bis zum 18. August nur per E-Mail unter: info@bukoepke.de.

Bernd-Ulrich Köpke

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauengestalten Dienstag , 14. August, Dienstag , 4. September, <i>Frauenlyrik:</i> um 20.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Mittwoch , 5. September, „Kontakte“ um 10.30 Uhr
 Mittwoch , 5. September, 17.00 - 19.00 Uhr	Mütterkreis Montag , 10. September, von 10.00 bis 12.00 Uhr
Gesellschafts- politischer Salon Montag , 10. September, „Heimat“ 16.00 - 17.00 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 4. September, um 9.30 Uhr, <i>Andacht zur Diakoniewoche zu dem The- ma „Stadt – Land – Schluss?“</i> <i>Sigrid Nemitz, P. i. R. Bernd-Ulrich Köpke und Gudrun Wolf</i>
De Plattdüütsch Klöönstuuv Donnerstag , 23. August, (Nicolai) Donnerstag , 13. September, Donnerstag , 20. September, (Nicolai) jeweils um 17.30 Uhr	Club 76 Freitag , 17. August, um 20.00 Uhr, Ein Riss in der Gesellschaft; <i>Referent: Dietrich Umbreit</i>
Meditativer Tanz Montag , 13. August, Montag , 17. September, jeweils um 19.00 Uhr, in Heilig Geist	Literatur-Café Freitag , 21. September, 16.00 Uhr <i>Heißester Sommer von Zsuzsa Bánk (Fischer TB 17072), daraus werden 2 Erzählungen besprochen: Eiszeit, Heißester Sommer bei Inge Grüneberg ☎ 6 46 33 70</i>
Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 28. August, um 19.30 Uhr	Hauskreis montags , um 19.30 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

 St. Philippus	 St. Philippus
Bibelstunde Birkenweg 4 Mittwoch , 1. August, Mittwoch , 15. August, Mittwoch , 5. September, Mittwoch , 19. September, jeweils um 15.00 Uhr	Männerkreis Freitag , 24. August, „Isernhagener Gespräche“ <i>Die Krise Europas – historisch und politisch; Dr. Martin Stupperich, Isernhagen-Süd,</i> Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Freitag , 28. September, Dr. Martin Stupperich <i>Gespräch mit den neuen Nachbarn: Die Bahai-Gemeinde in Isernhagen- Süd/Bothfeld,</i> ☎ 65 05 62 jeweils um 18.00 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Montag , 13. August, Montag , 27. August, Montag , 10. September, Montag , 24. September, jeweils um 15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Mittwoch , 15. August, Frau von Samson Mittwoch , 19. September, ☎ 27 06 59 98 jeweils um 16.45 Uhr
Kirchenvorstands- sitzung Donnerstag , 16. August, Donnerstag , 6. September, um 19.00 Uhr	Green Team jeden ersten Montag Christa von Plato ☎ 65 13 78 im Monat um 14.00 Uhr
	Seniorengymnastik dienstags , 15.00 Uhr

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

**Baustellengottesdienst mit festem Schuhwerk - 12. August**

Gleich im ersten Gottesdienst nach den Sommerferien haben wir etwas Besonderes vor. Der Neubau unseres Kirchenzentrums wird dann so fortgeschritten sein, dass wir die Ecksteinlegung feiern können. Diesen besonderen Gottesdienst feiern wir auf der Baustelle. Aus Sicherheitsgründen ist ein Zugang nur mit festem Schuhwerk möglich. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden wir eine Zeitkapsel einmauern. Sie enthält einen Bauplan, eine Tageszeitung, Münzen und eine kleine Bibel mit einem Lesezeichen dort, wo von der Berufung Nathanaels berichtet wird. Mit dabei sind Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg, für den Stadtkirchenverband Diakoniepastor Rainer Müller-Brandes, unsere Architekten und Vertreter unserer Rohbaufirma. Im Anschluss sind wir noch beieinander bei Bratwurst, Bier und anderen Getränken. Es wird ein Kinderprogramm und

Zeitzeugen gesucht

Etwas klamm war uns schon, als Spezialisten für Kampfmittel auf unserer Baustelle große Metallmengen im Erdreich feststellten. Zum Glück war es kein Bombenfund. Stattdessen kamen eine Haubitze und drei Nähmaschinen zutage.



Nun interessiert uns: Wie kam dieses militärische Gerät unter unseren Kirchturm? Wurde vom heutigen Kirchengelände aus im Zweiten Weltkrieg geschossen? blieb die Haubitze dann einfach da? Oder hat sie

Bothfelder Herbstmarkt am 22. September

Sie finden unseren Gemeindestand wie gewohnt auf dem Platz vor der Heilig Geist Kirche. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Kinderprogramm, frisch gepressten Orangen- und Grapefruitsaft, sowie Rosmarinkartoffeln mit Kräuterquark. Wir freuen uns auf gute Gespräche mit Ihnen.

Hans Dreyer

andere Stationen geben. Voraussetzungen wird ein Teil der Einsteinstraße bis in den Nachmittag hinein abgesperrt sein. So haben wir viel Platz zum Feiern. Unser Fest endet um 14 Uhr. Meistens nennt man den Stein, der symbolisch für den Anfang von Bauarbeiten steht, den Grundstein. Wir haben uns für einen Eckstein entschieden. Das hat einen biblischen Grund. Denn im Epheserbrief heißt es: „Ihr seid nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist“ (Epheserbrief 2,20). So erinnert uns der Stein nicht nur an den Baubeginn, sondern auch daran, worum es inhaltlich in der Kirche geht: Um Jesus Christus und die Zugänge, die er uns zu Gott eröffnet.

Pastor Dr. Stephan Vasel

eine andere Herkunft? – Und wie kamen die Nähmaschinen dorthin? War so etwas damals nicht zu teuer, um es einfach wegzuworfen und zu vergraben?

Vielleicht gibt es Erzählungen in Familien, die Aufschluss über die Funde geben. Gerne wüssten wir mehr über dieses Stück Bothfelder Geschichte. Falls Sie etwas darüber wissen, melden Sie sich bitte direkt bei Pastor Vasel.

Spenden und Gewinnen!

Im September beginnt sie wieder: die Stiftungsloslotterie 2018 der Stiftung St. Nathanael in Zusammenarbeit mit der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide. Mit dem Kauf der Lose zum Preis von 1,- €, bzw. 5,- € für 6 Lose, leisten Sie einen Beitrag zur Finanzierung des Krippenspiels in unserer Gemeinde. Auch die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide setzt ihren Erlös für Kinder- und Jugendprojekte ein. Unser Startschuss ist das Bothfelder Jazz-Festival am 23. September, machen Sie mit!

Dr. Carola Krausnick

**Nathanael****info**

Der Neubau unseres Kirchenzentrums schreitet voran. Über Details informiert ein Informationsblatt. Es liegt den Ausgaben bei, die auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Nathanael verteilt werden. Es trägt den Titel info#3.

Informationen zum Bau für alle gibt es unter www.nathanaelbaut.de. Die Informationsbriefe liegen auch im Gemeindehaus öffentlich aus.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Aufbau einer Archivgruppe

Unsere Kirchengemeinde ist relativ jung. Noch gibt es Erinnerungen an die Anfänge in den sechziger Jahren. Und bestimmt gibt es Menschen, die Dokumente, Fotos oder andere Materialien haben, mit denen wir einen Blick in die siebziger, achtziger, neunziger und die frühen 2000-er Jahre werfen können.

Wir möchten gerne dazu beitragen, die Geschichte unserer Kirchengemeinde dauerhaft in Erinnerung zu halten und zugänglich zu machen. Dazu wollen wir eine Archivgruppe aufbauen. Wenn Sie historisch interessiert sind und mitmachen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Diakonin Karin Klappecki und Ilse Köpke-Degener

Neue Kontonummer der Stiftung

Bitte nutzen Sie in Zukunft für Spenden zugunsten der Stiftung St. Nathanael das zentrale Spendenkonto der Stadtkirchenkanzlei:

Stadtkirchenkasse

IBAN DE38 5206 0410 0006 6047 30

BIC GENODEF1EK1

Damit Ihre Spende wirklich unserer Gemeinde zugute kommt, achten Sie bitte darauf, vor den von Ihnen gewünschten, genau angegebenen Verwendungszweck den Namen der Gemeinde einzutragen. Einige Beispiele:

- St. Nathanael - Zustiftung (Kapitalstock)
- St. Nathanael - neuer Stuhl (oder Orgel...)
- St. Nathanael - Kirchenmusik (oder Jugendarbeit, Senioren...)

Dr. Carola Krausnick



„Stadt – Land – Schluss?“

So lautet das Thema der Diakoniewoche vom 2. bis 9. September. Die Überschrift verwirrt und erinnert uns an das bekannte Spiel „Stadt – Land – Fluss“. So vielfältig ist dieses Thema. Wie sieht das diakonische Handeln in den unterschiedlichen Regionen in Niedersachsen aus?

Und wo ist Schluss? Immer auf dem Land, und die Zukunft liegt in der Stadt? Diakonie hat viele Gesichter, Ausdrucksformen und gewinnt Gestalt in sehr unterschiedlichen Projekten. Wir beginnen Neues und lassen Altes los. So, wie sich die Lebensweisen der Menschen um uns herum verändern. Dann kann diakonisches Handeln immer neue Antworten und Unterstützung auf die Lebenssituationen und Bedürfnisse der Menschen finden.

Frau Sigrid Nemitz, Pastor Bernd-Ulrich Köpke und ich freuen uns auf Sie am **4. September um 9.30 Uhr** in der **St. Nathanael-Kirche**.

Diakoniebeauftragte Gudrun Wolf

Gemeindefahrt nach Bad Gandersheim

In diesem Jahr fahren wir am **27. September** nach Bad Gandersheim. Dort erwartet uns ein geführter „Roswitha-Spaziergang“ durch den romanischen Dom, die Stiftskirche. Diese Kirche war der Lebensmittelpunkt einer geistlichen Frauengemeinschaft zu der auch Roswitha von Gandersheim (930-980) gehörte, der ersten deutschen Dichterin und Schriftstellerin. Danach besteht noch Zeit, einen Blick in die Altstadt in der Nähe des Doms zu werfen oder eine Ausstellung zu „50 Jahre Frauen im Pfarramt – Talar und Lippenstift“ im Dom anzusehen. Das idyllisch gelegene Kloster Brunshausen gibt uns dann nach dem Mittagessen unter dem Motto „Starke Frauen – Feine Stiche“ weitere Einblicke in das Leben des Frauenstifts. Die Fahrt beschließt ein Kaffeetrinken im stilvollen Ambiente des Rosencafés. Wir sind gegen 18 Uhr wieder in Hannover. Anmeldungen bitte bis zum 10. September an das Gemeindebüro der St. Nathanael-Gemeinde oder an Manfred.Eickmann@gmx.de; ☎ 6 46 31 71

Treffpunkt: 8.30 Uhr - Gemeindehaus St. Nathanael.

Die Kosten der Busfahrt incl. Mittagessen, Kaffeetrinken und Führungen belaufen sich auf 45 €.

Manfred Eickmann

Reformation im Reich und in Europa – Glaube in der Geschichte

Die sehr erfolgreiche und informative Vortragsreihe unter der sachkundigen Leitung von Dr. Martin Stupperich wird mit folgenden Themen fortgesetzt:

Freitag, 10. August, 18.00 Uhr:

Erasmus von Rotterdam – Humanist und Antipode Luthers;

Freitag, 14. September, 18.00 Uhr:

Thomas Müntzer – Prophet des kommenden Tausendjährigen Reiches Gottes auf Erden.

Herzlich willkommen im Gemeindehaus **St. Philippus!**

Volker Dallmeier

Sommerausflug des Seniorenkreises von St. Philippus

Am **27. August um 13.00 Uhr** wollen wir zum Textil- und Webmuseum nach Rehburg-Loccum fahren. Herr Sieben hat Webstühle gesammelt von den Anfängen der Webkunst bis zu Webstühlen, an denen in den Fabriken gearbeitet wurde, und er kann selbst jeden Webstuhl bedienen. Er wird uns persönlich unsere Fragen zu der Geschichte der Weberei beantworten.

Danach fahren wir wieder nach Steinhude zu dem Strand-Café am Steinhuder Meer. Es wird noch Zeit blei-

ben für einen Spaziergang am Steinhuder Meer oder durch den Ort. Wir freuen uns, wenn viele Gäste mitkommen, auch mit Rollator. Abfahrt:

um 13.00 Uhr an der Philippuskirche,

um 13.15 Uhr am Prinz-Albrecht-Ring

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Kosten: einschließlich Kaffee u. Kuchen 25,00 €

Anmeldung:

bei Frau Herzog ☎ 65 36 10

oder Frau Schneider ☎ 65 05 97

„Engelwelten“ – eine Ausstellung in St. Philippus

Engel in der Bibel, Engel in Kunst und Literatur. „Engel, gibt's die überhaupt?“ Fragen über Fragen, Zweifel über Zweifel – und doch hat wahrscheinlich jeder von uns schon einmal im Stillen gesagt: „Das muss wohl ein Engel gewesen sein, der mich gerade bewahrt, behütet oder geschützt hat.“

In der „Langen Nacht der Kirchen“ am **7. September** werden wir über dieses spannende Thema von sachkundiger Hand viel mehr hören. Begleiten wollen wir unsere Fragen mit einer kleinen

Ausstellung. Geplant war, die berühmten Engelbilder von Paul Klee auf Fahnen aufgezogen in der Kirche aufzuhängen. Doch Paul Klee, wohl einer der spirituellsten Künstler des 20. Jahrhunderts, schrieb schon 1912: „Es gibt nämlich Uranfänge von Kunst, wie man sie eher in ethnologischen Sammlungen findet oder daheim in seiner Kinderstube. Lache nicht, Leser. Die Kinder können es auch, und es steckt Weisheit darin, dass sie es können.“ Dieser „Weisheit“ folgend, haben wir die

„Vorschulis“ unseres Kindergartens gebeten, uns Engel zu malen. Unter der Anleitung von Christine Genz wurden daraus dicke Engel, dünne Engel, Engel mit kurzen Flügeln, Engel mit weit ausladenden Flügeln, die einen grell-bunt, die anderen farblich reduziert. Auf große Fahnen aufgedruckt werden sie uns bald hoch aus dem Kirchenraum begrüßen, uns zuwinken, je nach Luftzug sich auch mal flatternd bewegen. Wir dürfen gespannt sein!

Volker Dallmeier



Der Tod tanzt mit jedem von uns: Was hat uns der Totentanz heute zu sagen?

Am **Dienstag, 4. September**, um **19 Uhr** hält der Buchautor Holger Wetjen in der St. Nicolai-Kirche einen Bild-Vortrag über Totentanz und Tod

in der Kunst vom Spätmittelalter bis heute.

Der Totentanz ist eine Allegorie des Todes in Form eines grinsenden Skeletts, das die Menschen aller Stände in seinen schaurigen

Reigen aufnimmt. Entstanden ist diese Kunstform 1424 in Paris, an den Mauern des Friedhofs Cimetière des Innocents. Anschließend ging eine „Totentanz-Welle“ über das Europa des 15. und 16. Jahrhunderts; es war

die Zeit der Schwarzen Pest und des Hundertjährigen Krieges. In der Allgegenwart des Todes wurde den Menschen erstmals bewusst, dass das See-



Wandgemälde in der Evangelisch-Lutherischen Kirche St. Marien, Loxstedt

lenheil nicht von guten Werken abhängt und dass Bilder zur Belehrung dienen.

Luther hat diese Gedanken vollendet: Der Mensch ist gerecht durch den Glauben.

Der ist Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss an den Vortrag signiert der Autor am Bücherstand sein Buch über den Totentanz.

Alle reden von Bienengärten ... wir auch – und handeln

Honig- und Wildbienen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Bestäubung unserer Pflanzen. Deshalb werden landesweit Bienengärten angelegt. Der Friedhofsausschuss von St. Nicolai hat sich für einen Bienengarten auf unserem Friedhof beworben. Mit der Gärtnerei

Rechter und in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk *Blühende Landschaften* haben wir nun so einen Bienengarten bekommen. Er befindet sich in der Abteilung IC am Weg entlang der Mauer. Schauen Sie doch einmal auf die Informationstafel oder im Internet unter

Lange Nacht der Kirchen

Wir laden am **Freitag, 7. September**, anlässlich der Langen Nacht der Kirchen dazu ein, die St. Nicolai-Kirche als einen Ort des Rückzugs kennenzulernen. Die Zeit zwischen 20 und 23.30 Uhr wird durch Ruhezeiten, Bildeinspielungen und die Cellistin Monika Herrmann gestaltet werden. Unter der Empore wird ein Bereich zur Meditation vorbereitet sein.

Frédéric Geruschke

Diavortrag über evangelische Christen im Kosovo und in Slowenien

Der Nicolaikreis lädt am **27. September um 15 Uhr** ein zu einem Diavortrag ins Gemeindehaus von St. Nicolai. Frau Köbberling vom Gustav-Adolf-Werk wird über evangelische Christen in der Diaspora informieren – dieses Mal über die Situation im Kosovo und in Slowenien, zwei Länder, die zum ehemaligen Jugoslawien gehörten.

Hildegard Meier für den Nicolaikreis

www.bienengartenpate.de. Die Gärtnerei Rechter hat für 5 Jahre die Pflegepatenschaft übernommen. Darüber freuen wir uns und danken mit den ersten Hummeln, die diese Oase schon entdeckt haben.

Dieter Klose

Anschriften zu den Konfirmationsjubiläen 2018 gesucht

Am **Sonntag, 21. Oktober**, möchten wir in St. Nicolai mit einem Gottesdienst die Konfirmationsjubiläen ab der Goldenen Konfirmation feiern. Gehören Sie zu den Konfirmationsjahrgängen 1943, 1948, 1953 oder 1958? Aus den vergangenen Jahren liegen uns bereits viele Adressen vor, aber vielleicht können wir unsere

Adressliste erweitern. Dabei muss 1968 (2018: Goldene Konfirmation) ein ganz besonderes Jahr gewesen sein: 75 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden durch Pastor Lüdicke im Januar und Februar konfirmiert und weitere 78 im Mai und Juni. Das sind doppelt so viele wie im Jahr davor und danach. Sind Sie ein

Jubilar aus diesem Jahr? Können Sie berichten, warum es so viele Konfirmanden waren? Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (☎ 6 49 76 77) und teilen Sie uns Ihre und die Ihnen bekannten Kontaktdaten mit. Auch Zugezogene, die vor 50 Jahren an anderen Orten konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen.

Ein Friedensmahnmal für den Stadtteil – Die erste Etappe ist geschafft!

Danke! Wir haben guten Grund, dankbar zu sein. Viele haben daran mitgewirkt – mit ihrer Spende, ihrer Kollekte, einer Förder-Zusage, einem Benefiz-Kabarett-Abend, einem Benefiz-Konzert, Sponsoring, durch ehrenamtliches Engagement: Die Finanzierung der Doppel-Steile Frieden des Lübecker Künstlers Winni Schaak ist gesichert. Ganz herzlichen Dank allen Geberinnen und Gebern, die das Ihre dazu getan haben!

So bereiten wir den nächsten Schritt vor und hoffen, dass alles nach Plan verlaufen wird. Die Enthüllung des Mahnmals am Friedenssonntag, am 11. November 2018. Es ist ein geschichtsträchtiges Datum, an dem sich Erinnern und Mahnen, Rückblick und Ausblick kreuzen. Denn an diesem Tag jährt sich zum 100. Mal das Ende des Ersten Weltkrieges in Deutschland.

Wir erkennen: Erinnern und Mahnen gehören zusammen. Aber das Zusammen muss gestaltet werden, damit es sichtbar wird. Ein bloßes Neben-Einander von Kriegsgedenken und Friedensmahnung schafft noch keinen Bezug zu-einander.



Darum nehmen wir nun den zweiten Schritt unseres Projektes in den Blick: die Gestaltung des Areals neben dem alten Kirchturm von St. Nicolai. Wir wollen es so gestalten, dass der Zusammenhang unseres Erinnerns an die Opfer der Weltkriege – hierfür

stehen der steinerne Soldat und die Gedenkplatte davor – und unseres Mahnens – die Doppel-Steile Frieden – ins Auge und ins Herz fällt. Es soll ein würdiger Ort werden, an dem Gedenken und Erinnern wie ein geöffnetes Tor sind, das zum Eintreten einlädt. Dazu soll der Gedenkstein für den Zweiten Weltkrieg

seinen eigenen Ort bekommen, die Rasenfläche kultiviert und ein Weg des Friedens mit Pflastersteinen angedeutet werden.

Wenn Sie uns dabei oder bei der Friedensarbeit helfen wollen, würden wir uns sehr freuen. Spendenkonto: Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover, IBAN :

DE38520604100006604730, Stichwort: Friedensmahnmal St. Nicolai.

Für die Projektgruppe:
Dirk Rademacher

Lange Nacht der Kirchen in St. Philippus am 7. September

18.00 Uhr – 19.30 Uhr	Abenteuer mit Pippi Langstrumpf Kobalt Figurentheater, Berlin
20.00 Uhr	Engelwelten – Panorama einer Leidenschaft - Gedanken, Geschichten und Szenen mit Ausstellung P. Joachim Döring, Pn. Susanne Paul
21.00 Uhr	Offenes Singen Harald Othmer
22.00 Uhr – 23.00 Uhr	Kammermusik – Serenade bei Kerzenschein Dr. Michael Sodt
23.30 Uhr	Taizé-Andacht Pn. Katharina Wohlgemuth

Herzlich willkommen für Jung und Alt! Auch für das leibliche Wohl wird auf einfache Weise gesorgt werden. Möglich wurde die Veranstaltung nur durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Vereins zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd unter Leitung von Dr. Martin Wienke.

Volker Dallmeier

Krieg in mir

Bei Krieg
denken alle immer gleich
an ein Schlachtfeld,
verwüstete Städte,
Leichenberge,
Rauch.

Doch ich denke
an den Krieg
in mir.

Den Krieg
von Gedanken und Gefühlen,
die ich nicht erklären kann.
Sie bekriegen sich,
egal, welche Opfer es kostet.
Ich kann nichts dagegen tun,
außer dasitzen
und weinen,
zittern und schreien.

Meine Träume
sind die Opfer dieses Krieges.
Sie fallen zu Boden
wie erschossene Soldaten.

Es sind tausende Stimmen in mir
laut wie Bomben.

Im Hintergrund verzweifelte Schreie
und verbittertes Weinen.

Alles vermischt sich
mit meinem eigenen Empfinden.
Alles vermischt sich
zu einer lauten dröhnenden Masse.

Meine Ohren pochten,
die Bomben explodieren.
Egal, wie fest

ich mir die Ohren zuhalte,
die Stimmen werden nicht leiser.

Der Krieg geht immer weiter.
Irgendwann ist der Krieg
hoffentlich vorbei.

Egal, wie hoch der Preis dafür ist.
Hauptsache, es ist vorbei.

Das Weinen, vorbei.

Das Schreien, vorbei.

Die Schmerzen, vorbei.

Maya, 9. Jahrgangsstufe IGS Bothfeld
Der Text entstand für die Veranstaltung
PeaceSlam in der St. Nicolai-Kirche.

Liebe Geburtstagskinder,

seit Gründung des gemeinsamen Gemeindebriefs „GemeindeLeben“ der Gemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus wurden die Geburtstage aller Gemeindemitglieder ab dem 75. bzw. 80. **Geburtstag** veröffentlicht. Wer dies nicht wünschte, konnte der Veröffentlichung widersprechen.

NEU: Bereits 2016 hat die Europäische Union die Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten verabschiedet. Die dort festgelegten Datenschutz-

vorschriften hat zum 24. Mai 2018 auch die Evangelische Kirche in Deutschland in einem Kirchengesetz für verbindlich erklärt. Weil das GemeindeLeben an alle Haushalte verteilt wird, muss nun gemäß § 3a des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) vor der Veröffentlichung von Geburtstagen die Einwilligung der Betroffenen eingeholt werden.

Dieser Arbeitsaufwand ist durch unsere Pfarrsekretärinnen mit ihren knappen Bürostunden leider nicht zu

leisten. Eine andere Regelung über Hilfe durch Ehrenamtliche ist datenschutzrechtlich ebenfalls nicht umsetzbar.

Nach ausführlichen Diskussionen in der Redaktion und in den Kirchenvorständen wurde deshalb entschieden, die Geburtstage nicht mehr zu veröffentlichen.

Den Kontakt zu den Besuchsdiensten für einen Besuchswunsch zum Geburtstag, können Sie natürlich weiterhin aufnehmen.

*Für die Redaktion,
Detlev Matalla*

Geburtstagskaffee für die Generationen 70 Plus und 80 Plus in St. Nathanael

Liebe Gemeindeglieder von St. Nathanael in den Generationen 70 Plus und 80 Plus,

vielleicht haben Sie schon von der neuen Datenschutzverordnung gehört. Diese lässt es nicht mehr zu, dass wir Ihre Geburtstage im GemeindeLeben veröffentlichen.

Wir möchten Ihre Geburtstage weiterhin im Leben unserer Gemeinde vorkommen lassen. Denn Sie sind uns wichtig! Dazu wollen wir etwas ausprobieren: Wir wollen in Zukunft Ihre

Geburtstage persönlich mit Ihnen feiern. Zweimal im Jahr wollen wir Gemeindeglieder einladen, die einen Geburtstag zwischen 70 und 79 hatten. Zweimal im Jahr wollen wir Gemeindeglieder einladen, die einen Geburtstag ab 80 hatten. Kaffee und Kuchen, vorab eine kleine Andacht, gemeinsames Singen und ein Thema, das dazu einlädt, miteinander ins Gespräch zu kommen: So denken wir uns diese Nachmittage mit Ihnen.

Wir beginnen mit der Generation 80

Plus. Bitte merken Sie sich schon jetzt den **7. November, 15 bis 17 Uhr** vor. Eine schriftliche Einladung schicken wir Ihnen rechtzeitig per Post zu. Wenn Ihr Geburtstag zwischen dem 1. August und dem 7. November liegt, können Sie sich auch jetzt schon im Gemeindebüro anmelden. Wir erproben dieses Modell zunächst und hoffen auf hohe Anmeldezahlen.

*Diakonin Karin Klappecki
und Pastor Dr. Stephan Vasel*

Aus den Familien
finden Sie nur in der Druckausgabe

			
	St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de	Katharina Wohlgemuth ☎ 6 50 08 97 katharina.wohlgemuth@evlka.de
Diakoninnen in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Karin Klappecki, ☎ 60 05 64 61, ☎ 01 52 - 31 99 57 23, karin.klappecki@evlka.de		
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Klaus Jeschke kuester@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 26 00 28 51	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Frédéric Geruschke f.geruschke.kv@st-nicolai-bothfeld.de ☎ 54 35 85 49	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Lothar Kaup ☎ 65 09 09
Spendenkonten	DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover	DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover	DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse	<i>Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd</i>	DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Peggy Liebau ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		